



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Einführung in das CHE-Forum „Alternative Verfahren zur Systemakkreditierung“

Dr. Sigrun Nickel & Petra Pistor | 05. November 2020 |
Online-Veranstaltung von CHE und FH Münster

Agenda

1. Ziele der Veranstaltung

2. Wieso jetzt das Thema „Alternative Verfahren“?

3. Bandbreite der Zertifizierungsmöglichkeiten

4. Einordnung der Werkstattberichte

Agenda

1. Ziele der Veranstaltung

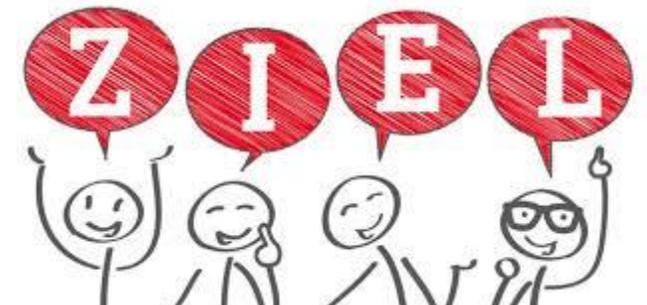
2. Wieso jetzt das Thema „Alternative Verfahren“?

3. Bandbreite der Zertifizierungsmöglichkeiten

4. Einordnung der Werkstattberichte

Was wollen wir mit dem Forum erreichen?

- Licht ins Dunkel bringen und Wissen über alternative Verfahren verbreitern.
- Die Bandbreite der zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten für Hochschulen bei der systematischen QS von Studium und Lehre aufzeigen.
- Vertieften Einblick in laufende oder abgeschlossener alternative Verfahren geben.
- Ins Gespräch kommen über Chancen und Risiken alternativer Verfahren im Vergleich zur Systemakkreditierung.



Agenda

1. Ziele der Veranstaltung

2. Wieso jetzt das Thema „Alternative Verfahren“?

3. Bandbreite der Zertifizierungsmöglichkeiten

4. Einordnung der Werkstattberichte

Wieso diskutieren wir heute über „Alternative Verfahren“?

- **2009/2010** – die Diskussion nimmt Fahrt auf, erste Anpassungen der Systemakkreditierung
- **2011** – 1. Förderperiode des Netzwerks Quality Audit
- **2012** – HRK: „Zur Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems – Gestaltung des Institutionellen Qualitätsaudits“
- **2012** – WR: „Empfehlungen zur Akkreditierung als Instrument der Qualitätssicherung“
- **2014** – AR: Ausschreibung des Akkreditierungsrates zur „Experimentierklausel“
- **2018** – Staatsvertrag: Verstärkung der „Experimentierklausel“ in Form des „alternativen Verfahrens“

Akkreditierung

Zertifizierung

Bewertung

allg. Standards

Mindeststandards

Siegel für Standard

Audit

Evaluation

Beratung

Profil-
/Zielorientierung

Entwicklung

Siegel für Teilnahme

Leitgedanke „Alternatives Verfahren“

„Der Staatsvertrag eröffnet den Hochschulen die Möglichkeit, zwischen der Programmakkreditierung, der Systemakkreditierung und alternativen, mit dem Akkreditierungsrat und dem jeweiligen Land abgestimmten Verfahren zu wählen. Diese Verfahren, die von den Hochschulen selbständig entwickelt und an die dieselben Qualitätsanforderungen wie an die Programm- und Systemakkreditierung gestellt werden, **sollen dazu beitragen, Erkenntnisse zu alternativen Ansätzen externer Qualitätssicherung jenseits der gängigen Akkreditierungsverfahren zu gewinnen.**“

Agenda

1. Ziele der Veranstaltung

2. Wieso jetzt das Thema „Alternative Verfahren“?

3. Bandbreite der Zertifizierungsmöglichkeiten

4. Einordnung der Werkstattberichte

Wege zur Zertifizierung von Studiengängen und QS-Systemen in Deutschland

Programmakkreditierung

Zertifizierung von Studiengängen einzeln oder im Bündel (max. 10); Anzahl akkreditierter Studiengänge: 12272 (Stand Oktober 2020)

Bestandsschutz für Akkreditierungsverträge bis 31.12. 2017; bislang drei Systemakkreditierungen nach neuem Recht

Systemakkreditierung / Teil-Systemakkreditierung

Zertifizierung von QS-Systemen für Studium und Lehre; Anzahl akkreditierter Hochschulen: 92 (Stand Oktober 2020)

Vereinzelt zusätzliche Akkreditierungen nach internationalem Standard wie z. B. AACSB

Alternative Verfahren

Zertifizierung von Verfahren zur QS von Studiengängen oder QS-Systemen in Abstimmung mit AR und Bundesland
Anzahl laufender Verfahren: 2 (Stand Oktober 2020)

Stand Modellprojekte gemäß Experimentierklausel



Ausschreibung des Akkreditierungsrates zur Erprobung neuer Ansätze der Qualitätssicherung und -verbesserung in Studium und Lehre (Experimentierklausel)

Beschluss des Akkreditierungsrates vom
17.09.2014

Keine finanzielle Förderung

Sieben Anträge gingen ein; Mitte 2017 starteten folgende vier Modellprojekte:

- Programmakkreditierung im Fakultätsreview (Hochschule Pforzheim; 2020 abgeschlossen)
- Quality Audit (HHL Leipzig Graduate School of Management; 2020 eingestellt)
- European Quality Audit (Universität Siegen; Entscheidung demnächst)
- Kollegiales Audit (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz; 2020 abgeschlossen)



Kostenstruktur gemäß Akkreditierungsrat

Grundgebühren nach Hochschulgröße pro Jahr (ab 2019):

- 2000,- € mit mehr als 20 000 Studierenden
- 1000,- € mit 5 000 bis 20 000 Studierenden
- 500,- € mit 1 500 bis 4 999 Studierenden
- 250,- € mit weniger als 1 500 Studierenden

Programmakkreditierung

- Agentur muss kostenpflichtig hinzugezogen werden
- 350,- € Fallpauschale pro Studiengang
- bei Bündelverfahren und Kombinationsstudien-gängen zählt jeder Teilstudiengang als Studiengang

Systemakkreditierung

- Agentur muss kostenpflichtig hinzugezogen werden
- 3 500,- € Fallpauschale pro Entscheidung

Alternative Verfahren

- Hinzuziehung einer Agentur nicht vorgeschrieben
- 15 000,- bis 100 000 € pro Entscheidung inkl. aller Verfahrensschritte

Agenda

1. Ziele der Veranstaltung

2. Wieso jetzt das Thema „Alternative Verfahren“?

3. Bandbreite der Zertifizierungsmöglichkeiten

4. Einordnung der Werkstattberichte

Fließendes Kontinuum der Möglichkeiten

Systemakkreditierung

FH Münster

- Erprobung eines kumulativen Verfahrens
- Systemreakkreditierung auf Wiederruf

Netzwerk Quality Audit

Verbund aus 11 Universitäten (Bamberg, Greifswald, Ilmenau, Kaiserslautern, Kassel, Köln, Lüneburg, Osnabrück, Potsdam, Saarbrücken und Siegen)

Experimentierklausel

Universität Mainz

- Einbindung von internationalem Feedback
- systemreakkreditiert

Universität Siegen

- Einbindung von internationalem Feedback
- noch nicht systemakkreditiert

Alternative Verfahren

Hochschule der Medien

- Verbundprojekt mit den Hochschulen Furtwangen und Nürtingen Geislingen
- Einbindung eines strukturierten Beiratsmodells
- systemakkreditiert

Hochschule Harz

- Strukturierte Form der Programmakkreditierung mittels interner Einrichtung
- kein QM-System

Wir wünschen eine anregende
Veranstaltung !